

Bauen, Wohnen  
und Leben  
mit Gundlach



**Geplant:**  
**Quartier Laatzen**  
Seite 3



**Geknipst:**  
**Fotowettbewerb**  
Seite 6



**Gefeiert:**  
**Mieterfest**  
Seite 6



Foto: photocase | somji

# Winterzeit!

## Effizienter Energieeinsatz für Wärme und Behaglichkeit

Seite 5

Liebe Leserinnen und Leser,



Ökologie und Klimaschutz prägen schon lange Zeit unser Handeln bei Gundlach. Angesichts der rasanten Preisentwicklung auf den Energiemärkten gerät das Thema »intelligente Sparsamkeit« zunehmend in Ihren und unseren Fokus. Bisher wächst in den deutschen Privathaushalten noch der Energiebedarf: 1990 waren sie mit 25 Prozent am Endenergieverbrauch beteiligt,

zehn Jahre später bereits mit 28 Prozent. Bundesweit stiegen die warmen Betriebskosten von 2002 bis 2006 um 32 Prozent, stellt der »Wohngeld- und Mietenbericht 2006« der Bundesregierung fest. Allein die Heiz- und Warmwasserkosten kletterten von etwa 0,81 Euro auf 1,07 Euro pro Quadratmeter und Monat!

Wir als Vermieter wollen Möglichkeiten schaffen, wertvolle Ressourcen sinnvoll und sparsam einzusetzen – und zwar bei gleichbleibend hohem Wohnkomfort. Bei Gundlach verfolgen wir diesen Grundsatz mit erheblichen Investitionen in die energetische Gebäudeoptimierung. Damit senken wir nicht nur die Belastungen für die Umwelt, wir wirken auch dem Druck der Energiekosten entgegen, der auf unseren Mietern lastet.

Auch Sie haben im Haushalt viele Möglichkeiten zur »intelligenten Sparsamkeit«. Lesen Sie hierzu die Seiten 4 und 5 in diesem Heft.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten in Ihrem warmen und behaglichen Zuhause und ein frohes und gesundes Jahr 2008.

Lorenz Hansen  
Geschäftsführer der Gundlach-Firmengruppe

Frank Eretge

## Neuer Ökologiebeauftragter

# Mit langem Atem

Bei Gundlach hat ökologisches Handeln einen hohen Stellenwert. Schon 1992 wurde der erste Ökologiebeauftragte eingesetzt – mit weit reichenden Kompetenzen.



Franz-Josef Gerbens (links) und Björn Jeschina.

Im Juli 2007 hat Prokurist Franz-Josef Gerbens diese Aufgabe für die Firmengruppe Gundlach übernommen. Er setzt die erfolgreiche Arbeit von Björn Jeschina fort.

Die Gundlach Unternehmensgruppe arbeitet konsequent an ihrer ökologischen Qualität ([www.gundlach-bau.de/projekte\\_oekologisch.html](http://www.gundlach-bau.de/projekte_oekologisch.html)).

Sowohl Umweltfreundlichkeit und Energiebilanz des Verwaltungsbetriebs als auch die ökologische Produktqualität für seine Kunden werden fortlaufend weiterentwickelt.

Franz-Josef Gerbens arbeitet bereits seit 1992 bei Gundlach. Nach verschiedenen Stationen im Bauunternehmen ist er seit 2002 technischer Leiter des Wohnungsunternehmens. Sein Hobby

Marathonlaufen passt ausgezeichnet zu seinen zusätzlichen Aufgaben als Ökologiebeauftragter: Man braucht einen langen Atem.

## Auszeichnung für Gundlachs Dieterichsstraße



# Wohnoase Innenhof

Das »Innenhof- und Wohnumfeldprogramm« des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover fördert jedes Jahr mit einem Wettbe-



Oberbürgermeister Stephan Weil (rechts) übergibt die Auszeichnungen an Hans Schaper vom Gundlach Wohnungsunternehmen.

werb Aktivitäten zur Verschönerung der Wohnumgebung. In diesem Jahr nahmen 28 Innenhofprojekte teil, darunter Gundlachs Dieterichsstraße 12 in Hannovers Südstadt. Beurteilt wurden die Nutzbarkeit für die Bewohner, die gärtnerische Gestaltung und der ökologische Wert.

Für die gelungene Neugestaltung des Innenhofs und das Engagement wurde Gundlach von der Jury ausgezeichnet. Im Rathaus der Landeshauptstadt bedankte sich Oberbürgermeister Stephan Weil am 19. Oktober 2007 bei allen Wettbewerbern für ihre tatkräftigen Bemühungen um schöneres Wohnen in der Stadt.



## In Laatzens Musikerviertel entsteht das Gundlach Quartier Laatzten

### Eine exquisite Komposition

Harmonisch komponiert, fein abgestimmt und in jeder Note virtuos ausgeführt: Wie ein klassisches Konzert präsentiert sich ab August 2008 Gundlachs neuestes Projekt, das »Quartier Laatzten« im Musikerviertel von Laatzten.

»öko« steht für höchste Ansprüche an Architektur, Baustoffe, technische Ausstattung und Energieversorgung, kurz: für moderne Wohnkultur. Und die gibt es im Quartier Laatzten nicht nur zum Kauf, sondern auch zum Mieten.

Die Reihenhäuser zum Mieten werden über drei Etagen gebaut, zum Teil mit wärmedämmter Unterkellerung. Variable Grundrisse von 112 bis 131 m<sup>2</sup> ermöglichen optimale Wohnraumnutzung. Besonders viel Platz für eine individuelle Gestaltung bietet das multifunktionale Dachstudio. Dorthin können sich zum Beispiel Eltern zum Schlafen, Arbeiten oder Lesen zurückziehen. Alle Häuser verfügen über attraktive Bäder, Gärten und Dachterrassen.

Vorbildlich ist auch die positive Energiebilanz der 43 geplanten Häuser. 34 Reihenhäuser werden im bewährten Niedrigenergiestandard errichtet. Sie benötigen 60 Kilowattstunden Heizenergie pro Quadratmeter jährlich (60 kWh/m<sup>2</sup>/a). Neun Passivhäuser werden mit nur 15 kWh/m<sup>2</sup>/a (entspricht 15 Liter Heizöl je Quadratmeter und Jahr) ihren Energiebedarf decken.

Blockheizkraftwerk und Sonnenkollektoren werden das Quartier mit Energie versorgen. Auch die Lage kann sich sehen lassen. Ob mit Straßenbahn, Regionalverkehr oder mit dem Auto über A7 und B 443 ist man hier äußerst mobil. Perfekte Infrastruktur sowie alle Service- und Dienstleistungen finden sich in Laatzten-Mitte. Direkt nebenan die Wälder Bockmerholz und Gaim.

#### Auf einen Blick:

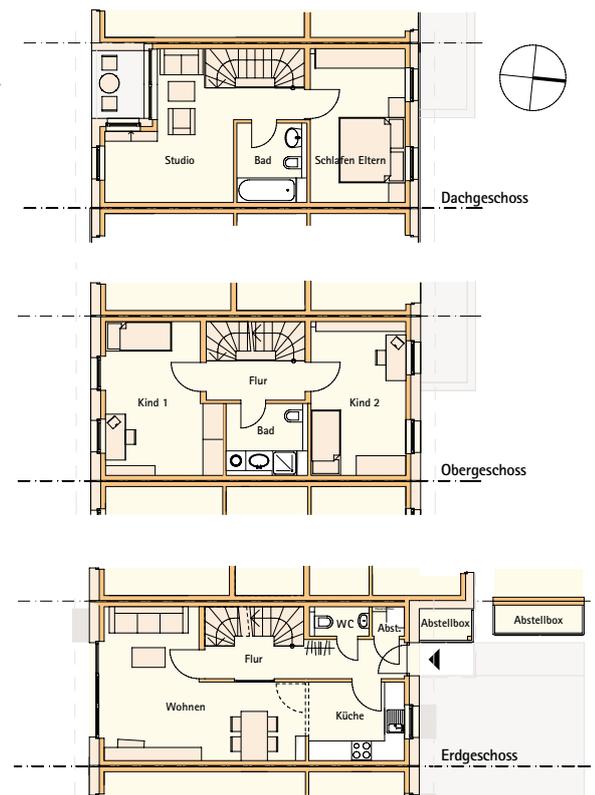
- 9 Passiv- und 34 Niedrigenergiehäuser
- 2,5 Geschosse mit und ohne Keller
- Variable Grundrisse mit 112 m<sup>2</sup> bis 131 m<sup>2</sup>
- Dachstudios, attraktive Bäder
- Dachterrassen, Gärten, Garagen
- Eigenes Blockheizkraftwerk plus Sonnenkollektoren
- Fertigstellung: Sommer 2008
- Verkaufsstart: Sommer 2008

#### Informationen zum Mieten:

Natalie Reimchen  
Telefon 0511/31 09-339

#### Informationen zum Kaufen:

Tatjana Sachs  
Telefon 0511/31 09-291



Winterzeit!

# Effizienter Energieeinsatz für Wä

Winterzeit! Wussten Sie, dass in Deutschland ein Drittel der Mieter 20 Prozent weniger Heizenergie verbraucht als der Durchschnitt? Und weitere 15 Prozent sogar noch sparsamer sind? Sitzen diese sparsamen Hausbewohner den ganzen Winter über frierend in ihren Wohnungen? Weit gefehlt! Sie setzen Energie einfach intelligent ein und verzichten

keineswegs auf Wärme und Behaglichkeit. Sie sparen dabei Geld und leisten einen guten Beitrag für die Umwelt. Wenn Sie selbst zum Beispiel die Raumtemperatur nur um ein Grad senken, sparen Sie etwa 6 Prozent Energie und 445 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Jahr. Sparsamkeit, eine Mieter-Tugend der Zukunft? Sicherlich,

angesichts schwindender Ressourcen und ökologischer Entwicklungen, aber auch eine Vermietertugend!

Gundlachs konsequente Investitionen in die energetische Gebäudemodernisierung helfen den Mietern. So können sie in behaglicher Wärme noch besser Energie sparen, insbesondere zur Winterzeit.

## Warum Glühbirnen Energie verschwenden

Winterzeit! – der Lichtbedarf der Haushalte steigt. Der gute alte Wolfram-Draht im luftleeren Glaskörper einer Glühbirne (Lebensdauer: 1.000 Stunden) wird auf 2.000 °C erhitzt. Nur 5 Prozent der Energie gibt er als Licht in den Raum, der Rest wird als Hitze abgestrahlt. Anders beim

Leuchtstoff einer Energie-Sparlampe (Lebensdauer: 10.000 Stunden!). Trotz 20 Prozent weniger Stromverbrauch beträgt ihre Lichtausbeute 30 Prozent – bei gleicher Helligkeit. Etwa 335 Kilowattstunden (kWh) Strom, rund 66 Euro, verbraucht ein Drei-Personen-Haushalt pro Jahr für

Beleuchtung. Energie-Sparlampen können den Verbrauch auf 67 kWh, also rund 13 Euro, mindern. Diese 53 Euro Ersparnis pro Jahr schaffen zwar keine Reichtümer, sind aber in jedem Fall ein ganz persönlicher Beitrag für die Umwelt.

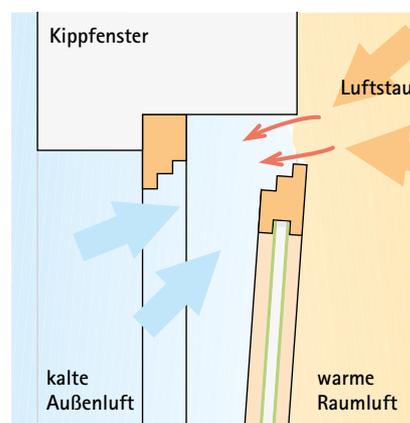
## Warum gekippte Fenster keine Luft hereinlassen

Winterzeit! Der Wärmebedarf der Haushalte steigt. Wer glaubt, seine beheizten Räume durch gekippte Fenster belüften zu können, der irrt – und wird für seinen Irrtum auch noch mit der nächsten Heizkostenabrechnung bestraft. Denn in einem Raum mit gekippten Fenstern liegt die Raumtemperatur immer unter der Thermostateinstellung der Heizung, wodurch diese sinnlos Energie vergeudet.

Dahinter steckt eine kleine, in diesem Fall gemeine physikalische Tatsache: In dem Moment, in dem die Raumluft über das Kippfenster beginnt abzufließen, entsteht im Raum ein Unterdruck. Dieser wird aber nicht ausgeglichen, da keine neue Luft nachströmen kann. Die Luftströmung bricht ab, der Unter-

druck bleibt stabil. Es bildet sich eine Grenze zwischen zwei Luftschichten unterschiedlicher Dichte und Temperatur, die sich nahezu bewegungslos gegenüber stehen. Nun tritt ein physikalisches Phänomen auf: Die Wärmeenergie der Raumluft wird stetig

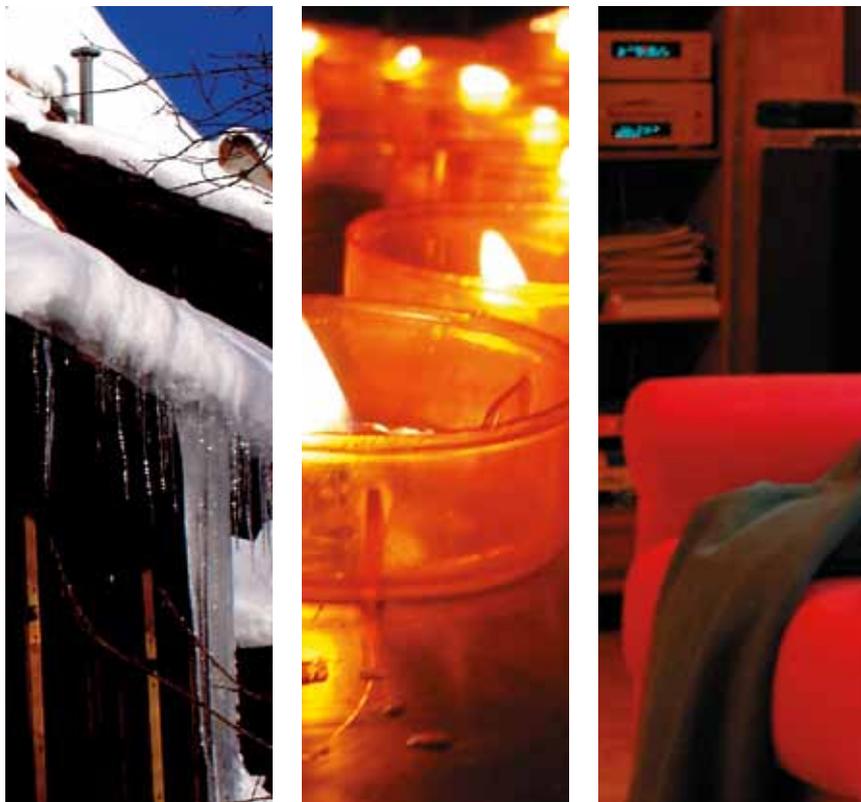
an die Außenluft abgegeben. Das Zimmer kühlt aus, ohne dass Luft getauscht wird. Dabei fällt die Raumtemperatur unter die Thermostateinstellung der Heizung, Wärme wird von jetzt an ununterbrochen zugeführt.



Kein Luftaustausch, aber die Raumluft gibt Wärme ab, die Heizung beginnt zu arbeiten.

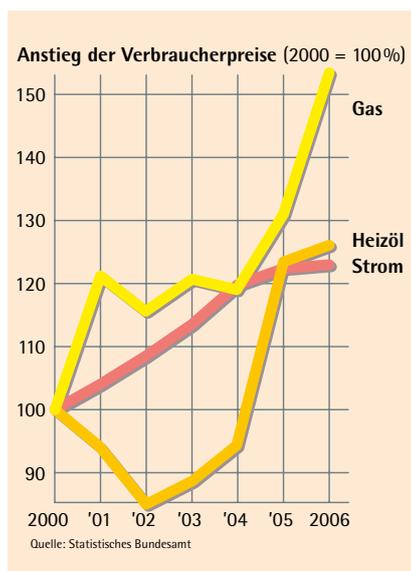
Soll die warme, verbrauchte Raumluft abfließen, also ein echter Luftaustausch stattfinden, muss (!) dafür gesorgt werden, dass Durchzug entsteht. Dazu muss ein Fenster im gegenüber liegenden Raum geöffnet werden. Eine 15-minütige Stoßlüftung mit geöffneten Fenstern ist die physikalisch korrekte Lösung, schont den eigenen Geldbeutel und ist ein persönlicher Beitrag für die Umwelt!

# Wärme und Behaglichkeit



## Nachlass beim Gaspreis erwirkt

Dass auch die Wohnungswirtschaft keinen Gefallen an hohen Gaspreisen für ihre Mieter findet, bewies die Arbeitsgemeinschaft der Wohnungsunternehmen (ArGeWo) der Region Hannover. Der Zusammenschluss von 30 Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften, zu denen auch Gundlach gehört, verhandelte 2007 mit den hannoverschen Stadtwerken über einen Gaspreinsnachlass. Und das mit Erfolg. Allerdings gilt dieser nur für die Haushalte, die an Heizzentralen angeschlossen sind. Die Stadtwerke Hannover bleiben für die nächsten drei Jahre Gaslieferant und haben im Gegenzug den Gaspreis um zehn Prozent gesenkt. »Ziel der ArGeWo ist, sich über aktuelle Themen auszutauschen und diese auch im Interesse unserer Mieter voranzubringen, wie zum Beispiel beim erfreulichen Nach-



lass auf die Gaspreise«, freute sich Frank Eretge, Gundlach Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der ArGeWo.

## Die besten Tipps für Wärme und Behaglichkeit

Was im Sommer gut ist, kann zur Winterzeit schlecht sein. Denn mit dem Beginn der kalten Jahreszeit ändert sich auch das Raumklima in der Wohnung.

### Heizung

- Heizkörper nicht mit Möbeln zustellen.
- Alle Heizkörper entlüften.
- Wird ein Heizkörper nicht richtig warm, Thermostat mehrmals ganz auf- und zudreuen. Hilft das nicht, informieren Sie sich bei der zuständigen Hausverwaltung.
- Auch bei längerer Abwesenheit die Heizung auf kleinster Stufe laufen lassen. Die Wohnung kühlt dann nicht aus und lässt sich schneller wieder aufheizen.

### Fenster

- In keinem Fall Fenster gekippt lassen – das bringt keinen Luftaustausch, kühlt aber die Räume stark aus (siehe Beitrag linke Seite).
- Nur stoßlüften, also einige Minuten Durchzug bei ganz geöffneten Fenstern, mehrmals am Tag, vor allem morgens.

### Licht

- Installieren Sie Energiesparlampen oder Leuchtstoffröhren. Die geben besseres Licht und verbrauchen 20 Prozent weniger Energie.
- Passen Sie die Benutzung der Lampe immer dem tatsächlichen Lichtbedarf an.
- Setzen Sie lieber eine leistungsstarke Lampe ein als viele Lampen mit schwacher Leistung.
- Vermeiden Sie indirekte Beleuchtung.
- Wählen Sie den Standort einer Leuchte nach ihrer Funktion (z.B. Leselampe dort, wo gelesen wird usw.)

### Mehr Tipps

- [www.mieterverein-muenchen.de](http://www.mieterverein-muenchen.de)
- Gundlach Nachbarn 13/2007 | 5

# Fotowettbewerb

## Die Gewinner 2007

In Heft 12 hatten wir Gundlachs Mieter gebeten, mit dem schönsten ihrer Ferienfotos an unserem Fotowettbewerb teilzunehmen. Das haben viele getan, denen wir herzlich danken.

Aus den eingesandten Bildern haben wir drei ausgelost und wie versprochen mit je 100 Euro prämiert. Gewonnen haben Familie Vasić aus Lüneburg, Britta Heuer aus Hannover und Familie Ryll aus Lüneburg. Herzlichen Glückwunsch!



Familie Vasić aus Lüneburg war bei Oma und Opa auf dem Bauernhof in Serbien. Dejan durfte sich schon mal als Nachwuchslandwirt auf Opas Traktor versuchen.



Britta Heuer aus Hannover war auf einem Kurztrip in der wunderschönen Altstadt von Stockholm.



Familie Ryll aus Lüneburg war mit Sohnemann Luca, viereinhalb Jahre, in Side, in der Türkei. »Zu Hause bin ich größer als die Palmen hier«, stellte Luca staunend fest.

## Traditionelles Sommerfest mit großer Wirkung

### Bewohner feiern gemeinsam

Für diesen einen Tag tritt die Hausordnung, insbesondere der Paragraph über Ruhestörung, außer Kraft. Denn die Mieter vom Bertha-von-Suttner-Platz 1a in der Südstadt feiern ihr traditionelles Sommerfest. »Es macht allen Spaß und die positive Wirkung für unsere Hausgemeinschaft ist groß«, so Siegfried Sakinis, Gundlach-

Mieter seit 1977. »Wir bereiten alles gemeinsam vor und mit Gundlachs nettem Beitrag für unser Fest gehen wir zusammen einkaufen.«

Auch 2008 wird der Paragraph über Ruhestörung für diesen einen Tag wieder außer Kraft gesetzt.



[praevention@pdh.polizei.niedersachsen.de](mailto:praevention@pdh.polizei.niedersachsen.de)

## Gelegenheit macht Diebe!

Die beste Anlaufstelle in Fragen technischer Sicherheit für Haus und Wohnung ist in der Region das Team »Technische Prävention« der Polizeidirektion Hannover. »Vorsorge ist die beste Maßnahme, denn erst Gelegenheit macht Diebe«, gibt Lutz Wöckener, Polizeihauptkommissar im Dezernat 11, zu bedenken. Und sein Kollege Kriminaloberkommissar Michael Fritsch ergänzt: »Ein technischer Grundschutz ist schlichtweg unverzichtbar.« Das Team ist nicht nur für Hauseigentümer da, es kümmert sich auch um Mieter. Wöckener: »Wer bei uns anruft oder uns eine

E-Mail schickt, bekommt unseren sachkundigen Rat!« Diesen außerordentlichen und kostenlosen Service der Polizei erreichen Sie unter:

**Technische Prävention,  
Marienstraße 34–36,  
30171 Hannover,  
Telefon 05 11/1 09–114**



### Gundlach sportlich erfolgreich

Beim Wasserstadt-Triathlon von Hannover belegte das Team Gundlach mit Ulrich Schneider, Franz-Josef Gerbens und Daniel Süßenbach unter 36 teilnehmenden Firmen den vierten Platz. Franz-Josef Gerbens holte in der Teilwertung »Laufen« für Gundlach sogar den ersten Platz.



Lutz Wöckener (links) und Michael Fritsch vom Team Technische Prävention

Gundlach fördert Kunst und Kultur, aber auch Initiativen, die sich selbstlos für unsere Mitmenschen einsetzen. In Gundlach Nachbarn stellen diese sich in loser Folge vor:



von Renate Weidner  
und Ralph Büsing

Partizip haben wir im Jahr 2002 gegründet. Wir wollten Impulse in die behindertenpolitische Landschaft geben und das negative Bild von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit und den Medien maßgeblich verändern. Seit über zwanzig Jahren bieten wir nun in verschiedenen Projekten integrative Medien-, Kommunikations- und Fortbildungsdienste zum Thema Behinderung an und sind schon ein wenig stolz, bereits zwei Mal von der Stadt für unser Engagement ausgezeichnet worden zu sein.

Unsere eigene Betroffenheit ist auch Teil der Philosophie unserer Arbeit. Darüber hinaus ist es uns wichtig, offen auf Menschen zuzugehen und gemeinsam neue Wege zu beschreiten. Wir saßen in einer Eisdiele, als wir über den Traum vieler junger Mädchen und Frauen diskutierten, als Model auf dem Catwalk zu stehen. Wir fragten uns, wie Frauen im Roll-

stuhl mit diesen Träumen umgehen. Ohne zu ahnen, was für eine Lawine wir ins Rollen bringen würden, veranstalteten wir 2004 Deutschlands ersten Modelcontest für Frauen im Rollstuhl. Für viele von ihnen war



Große Aufmerksamkeit in den Medien und der Öffentlichkeit: Model-Contest für Frauen im Rollstuhl im GOP Hannover.

dies die erste Möglichkeit, sich jenseits von medizinischen oder therapeutischen Belangen ihrer Rolle als Frau anzunähern. Einige hatten sich selbst schon auf den Rollstuhl reduziert. Aber auch das Publikum und die Medien reagierten mit einer nicht gekannten Offenheit und Begeiste-



Foto: Glen Goedicke

### Schüler besuchen Regenbogensiedlung

Janis Stolla, Franziska Pardey, Philip Hinderling, Florian Danker und Glen Goedicke, Schüler der elften Klasse der IGS Roderbruch, sprachen im Sommer mit Gundlachler Hans Schaper über ökologische und soziale Besonderheiten der Anlage in Misburg-Nord. Anlass war das Unterrichtsthema UMWELT/ WOHNEN.



### Gundlach Mitarbeiter diskutieren neue EDV

Mehr Kundennähe durch schnelleren Service wünscht sich Gundlach von der neuen elektronischen Datenverarbeitung (EDV) für die kaufmännische und technische Verwaltung und das Rechnungswesen. In Besprechungen mit EDV-Experten bringen Gundlachs Mitarbeiter ihre wertvollen Erfahrungen ein.

## Kleine Gundlach Baugeschichte



Das Kestner-Museum Hannover wurde 1898 als klassizistischer Bau errichtet. Im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört, wurde die Ruine von 1958 bis 1961 durch Gundlach mit einem Neubau aus vielen kleinen gläsernen Nischensteinen ummantelt. Das Museum beherbergt heute Kunstschätze des alten Ägypten, der Antike, des Mittelalters sowie modernes Produktdesign.



rung auf die Annäherung zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.

Nach weiteren zwei nationalen haben wir 2008 den ersten internationalen Contests veranstaltet. Die internationale Zustimmung war überwältigend, und wir werden mittlerweile in unserer Arbeit von vielen unterstützt. Das geht von der Bundesregierung über Vereine, Firmen, die Medien bis zu engagierten Privatpersonen. Als Hannoveraner freuen wir uns besonders über die kostenlosen Büroräume und den Fahrstuhl im Gundlach Stammhaus. Informationen über uns und unsere Arbeit gibt es unter: [www.partizip.de](http://www.partizip.de) oder [www.beauties-in-motion.de](http://www.beauties-in-motion.de)



Tim Garde, Jahrgang 1971, war 2007 für ein halbes Jahr als cast&cut-Stipendiat der nordmedia und der Stiftung Kulturregion zu Gast in Gundlachs Villa Minimo. Der gelernte Germanist, Musiker und Schauspieler lernte unter anderem bei Andreas Dresen, Georg Stefan Troller und Dominik Graf. Eigene Kurz- und Dokumentarfilme produziert er seit 2002.

Unten: Am Set Anna Raettig, Peter Hommen.

Filmemacher Tim Garde in Gundlachs Villa Minimo/Fotos Melanie Pieper

## »Feuerpause« – trügerische Obsession

»Feuerpause« hat Tim Garde seinen neuen Kurzfilm getauft, in dem der Kriegsphotograf Hark Kallert nach 40 Berufsjahren im Ausland wegen rätselhafter Krankheitssymptome nach Deutschland zurückkehrt, um sich von seinem Jugendfreund und Arzt Jürgen Minks in dessen neurologischer Klinik untersuchen zu lassen. Konfrontiert mit einer mehr-tägigen Wartezeit auf die Diagnose und mit Minks' bürgerlicher Großfamilie im idyllisch gelegenen Wochenendhaus am See »flüchtet« Kallert zum Flughafen. Ein heftiger Krankheitsschub zwingt ihn zur Rückkehr in Minks' Obhut.

Der endgültige Krankheitsbefund ist fatal und Minks bietet seinem alten Freund an, ihn bei sich und seiner

Familie aufzunehmen. Kallert aber verlässt noch in derselben Nacht das Anwesen der Minks. Mit einer gestohlenen Fotoausrüstung setzt er aller Einsicht zum Trotz seine Mission im Krisengebiet fort.

Gardes Werk berührt tiefer liegende und selbst für die Psychologie nur schwer erklärable Antriebe mensch-

lichen Handelns, gibt Einblicke in die trügerischen Obsessionen einer nur scheinbar selbstlosen Handlung.

Premiere hat der Film 2008 im Künstlerhaus Hannover. »Das Arbeiten und Leben in Gundlachs Villa Minimo«, stellte Tim Garde nach den Dreharbeiten fest, »ist bisher eine meiner besten Erfahrungen in der Filmbranche.«



### Ihre Meinung

Liebe Leserinnen und Leser! Fragen, Lob und Kritik zum Heft schicken Sie bitte per Post (die Adresse finden Sie links im Impressum) oder per E-Mail an: [schaper@gundlach-wohnen.de](mailto:schaper@gundlach-wohnen.de). Ihre Meinung zum Wohnen und Leben bei Gundlach ist uns wichtig.

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2008.

Ihr Gundlach Nachbarn-Redakteur  
Hans-J. Schaper jr

#### Impressum

**Herausgeber:**  
Lorenz Hansen, Dr. Frank Eretge,  
Gundlach GmbH & Co  
Wohnungsunternehmen  
Am Holzgraben 1 · 30161 Hannover  
Telefon: 0511/31 09-0  
[www.gundlach-wohnen.de](http://www.gundlach-wohnen.de)  
**Redaktion:** Hans-J. Schaper jr  
(Verfasser aller nicht namentlich  
gekennzeichneten Beiträge)  
[schaper@gundlach-wohnen.de](mailto:schaper@gundlach-wohnen.de)  
**Gestaltung:** eindruck  
**Druck:** unidruck

### Prämie!



#### Gundlach-Mieter werben Mieter

Wenn Freunde oder Bekannte auf Ihre ausdrückliche Empfehlung hin eine Gundlach-Wohnung mieten, bekommen Sie nach Abschluss des Mietvertrages und des Eingangs der Mietsicherheit **150 Euro**.

Ihre Vorteile: eine schöne Prämie und neue Nachbarn nach Ihrem Geschmack.

Die genauen Bedingungen erhalten Sie bei Frau Solka:  
Telefon 0511/31 09 - 342

### Neue Wohnung? Wohnung wechseln?

Wir sind Ihnen gern behilflich!



Andreas Olfermann    Claudia Bantle  
Tel. 0511/31 09-298    Tel. 0511/31 09-240

 **Gundlach**  
VermietungsService